

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Servatiusweg 19-23 · 53332 Bornheim
Bornheim, den 21.05.2020

**An den Vorsitzenden
des Verwaltungsrates des Stadtbetriebs Bornheim**
Herrn Bürgermeister Wolfgang Henseler
Rathausstraße 2 in Bornheim

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Bornheim

Dr. Kuhn, Arnd J.
Fraktionsvorsitzender
Hochgartz, Markus
stellvertr. Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsstelle
Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim
Tel.: +49 (22 22) 9 95 63 28
Mobil: 0151 20 74 61 04
fraktion-buendnis90-
diegruenen@rat.stadt-bornheim.de

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Henseler,
hiermit bitten wir Sie für die kommende Sitzung des Verwaltungsrats des SBB den
nachfolgenden Antrag als Tagesordnungspunkt mit aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen
gezeichnet Dr. Arnd Kuhn (VRM)

Antrag:

„Friedhöfe sind auch ein wichtiger Lebensraum – ökologische Aufwertung von Friedhofsflächen“

Auf Friedhöfen finden Besucher die notwendige Stille zur Besinnung und für die Trauer um Verstorbene. Darüber hinaus kommt den Friedhöfen als Grünflächen auch zunehmend eine wichtige Funktion für die Erholung der Bevölkerung zu. Dabei bieten Friedhöfe bei entsprechender naturnaher Gestaltung wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen. So können die Freiflächen vor allem in Verbindung mit alten Baumbeständen und Gebäuden wichtige Rückzugsräume für viele Arten sein. Damit können Friedhöfe einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt leisten und bilden oft ökologisch wertvolle Inseln im urbanen Raum. So gehören alte Friedhöfe mit entsprechendem Baumbestand zu den artenreichsten städtischen Bebauungstypen. Aufgrund der fortlaufenden Bautätigkeiten wird die Bedeutung von Friedhöfen als Rückzugsgebiet für die Natur in Zukunft noch zunehmen.

Derzeit befindet sich die Friedhofs- und Bestattungskultur in einem tiefgreifenden Wandel. Es sinkt die Flächennachfrage, da viele eine günstige, pflegeleichte und flächensparende Alternative bevorzugen. Während die Einnahmen geringer werden, bleiben die Kosten für die Friedhofsträger jedoch annähernd gleich. Die nun vermehrt vorhandenen Freiflächen müssen weiterhin gepflegt werden, was die Situation noch zuspitzt.

Parallel zu dieser Entwicklung findet seit einigen Jahrzehnten ein massives Artensterben statt, so dass im gesellschaftlichen Konsens Projekte zum Schutz von Insekten, Vögeln, Fledermäusen und weiteren Tier- und Pflanzenarten einen hohen Stellenwert genießen. Eine Verknüpfung von ökonomischen und ökologischen Aspekten auf dem Friedhof ist in vielerlei Hinsicht zielführend und wird gleichzeitig der sich ändernden Nachfrage gerecht. Durch eine ökologische Aufwertung der Friedhofsflächen und einer angepassten Bepflanzung und Pflege können die Kosten für die Instandhaltung verringert werden, während gleichzeitig die Attraktivität für viele Besucher gesteigert wird.

Eine ökologische Aufwertung kann durch vielfältige Maßnahmen erfolgen. So können beispielsweise herkömmliche Rasenflächen durch Wiesen ersetzt werden. Des Weiteren lassen sich Öffnungen, Spalten und Nischen an Gebäuden oder Mauerwerken erhalten, die Insekten, Eidechsen, Vögeln und Kleinsäugetern als Rückzugs- und Nistmöglichkeiten dienen. Auf vielen Friedhöfen im Bornheimer Stadtgebiet nimmt der Baumbestand tendenziell ab. Mangelnde Pflege, Erdaufbrüche im Wurzelbereich der Bäume, Entfernen von Bäumen im Gräberumfeld und nicht zuletzt der Klimawandel tragen zu dieser negativen Entwicklung bei. Hier gilt es, mit standortheimischen Arten nachzupflanzen, um so nicht nur die Biologische Vielfalt zu fördern, sondern darüber hinaus, im Zeichen des Klimawandels, das Treibhausgas CO₂ zu speichern und den Friedhofsbesuchern bei sommerlichen Hitzewellen den Aufenthalt zu erleichtern.

Es wird daher vorgeschlagen, die Biodiversität im Allgemeinen und den Anteil an standortheimischen Bäumen im Besonderen auf den Bornheimer Friedhöfen (wieder) zu erhöhen. Seit Übernahme der Friedhöfe durch den SBB zahlt die Stadt Bornheim für den „Erholungsbereich“ der Friedhöfe einen jährlichen Beitrag von inzwischen über 115.000€ an den SBB. Aus diesen Finanzmitteln kann die Umsetzung des Antrags finanziert werden, ohne dass hiermit die Friedhofsgebühren belastet würden.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbetrieb Bornheim plant und führt in einem ersten Schritt die ökologische Aufwertung exemplarisch an zwei Friedhöfen durch. Dabei werden in der Planung die betreffenden Kirchengemeinden, Ortsgemeinschaften, das Grünflächenamt, in Bornheim aktive Naturschutzverbände und Gruppierungen eingebunden.

Darüber hinaus soll auf allen Friedhöfen Bornheims überprüft werden, wo Bäume ausgefallen sind und in welcher Reihenfolge diese kurzfristig durch Neuanpflanzungen mit heimischen, möglichst klimawandelfesten Baumarten ersetzt werden können.